für die Stadt Bad Ems

AZ:

3 DS 17/ 0088

Sachbearbeiter: Frau Palotas

VORLAGE

Gremium	Status	Datum
Stadtrat Bad Ems	öffentlich	25.03.2025

**EU-Förderung „City-to-City-Exchange“:
Austauschprogramm zwischen den Städten Bad Ems und Franzensbad / Cheb
in Tschechien****Sachverhalt:**

In dem EU-Förderprogramm „City-to-City Exchange“ haben Städte die Möglichkeit, von den Erfahrungen anderer europäischer Städte zu lernen. Es unterstützt nachhaltige Stadtentwicklungsstrategien, indem es Städten ermöglicht, auf das Fachwissen und die Erfahrungen anderer europäischer Städte zurückzugreifen (Vertiefende Infos unter: <https://www.urban-initiative.eu/news/city-city-exchange-im-uberblick>).

Der Welterbestatus der „Great Spa Towns of Europe“ verbindet 11 bedeutende europäische Kurstädte. Das geförderte EU-Format bietet eine wertvolle Option um den grenzüberschreitenden Austausch mit der Welterbepartnerstadt Franzensbad / Verwaltungsbezirk Cheb (Tschechien) in relevanten Themen zur Attraktivierung der Kurstadt zu vertiefen. Aufgrund von ähnlicher Stadtgröße und Strukturen besteht ein gemeinsames Interesse sich zu Themen wie Tourismus, Stadtentwicklung, Vermittlung des Kulturerbes sowie dem Umgang mit Denkmälern und der Kurlandschaft näher auszutauschen und voneinander zu lernen.

Für einen praxisorientierten Austausch und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit sieht das Programm gegenseitige Besuche in den Partnerstädten vor.

Das Projekt wird von der European Urban Initiative finanziert. Diese erstattet die Reise- als auch Aufenthaltskosten für bis zu 4 Personen. Als Teilnehmer seitens Bad Ems sind Mitarbeiter der Stadt, Touristik Bad Ems-Nassau, Staatsbad Bad Ems GmbH, Wirtschaftsförderung der VG und der Unteren Denkmalschutzbehörde angedacht.

Mit der aktuellen Kostenschätzung (siehe Anhang) bedeutet das City-to-City-Projekt für die Stadt Bad Ems eine minimale finanzielle Belastung. Die Stadt Bad Ems muss primär die Aktivitäten vorfinanzieren.

Das Vorhaben bietet die Möglichkeit, innovative und effiziente Lösungen kennenzulernen, die in anderen europäischen Städten erfolgreich angewandt wurden und eine klare Bereicherung für nachhaltige Entwicklung, Erhaltung des kulturellen Erbes und Zusammenarbeit zwischen Behörden und Gemeinden bedeuten.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat unterstützt das beschriebene Projektvorhaben und beschließt die Umsetzung. Hierzu wird die vollumfängliche Vorfinanzierung als auch die nach der Zuwendung verbleibenden Kosten als Eigenmittel freigegeben.

In Vertretung:

Gisela Bertram
Beigeordnete